

## PRESSEMITTEILUNG

Nr.  
12.02.2009

### **NEIN zum Einsatz und zur Rekrutierung von Kindern als KindersoldatInnen**

*Ute Koczy nimmt teil am diesjährigen "Red Hand Day" und protestiert vor dem Reichstag gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten. Obwohl dieser seit 2002 geächtet ist, kämpfen weltweit immer noch schätzungsweise 300.000 Kinder in Rebellen- oder regulären Armeen.*

**Anlässlich des internationalen Kindersoldaten-Gedenktages am 12. Februar erklärt Ute Koczy, entwicklungspolitische Sprecherin:**

Ich unterstütze das internationale Bündnis gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten und die von dem Bündnis initiierte "Aktion Rote Hand", mit der Kinder und Jugendliche in 25 Ländern heute am internationalen Kindersoldaten-Gedenktag auf die Situation von Kindersoldaten aufmerksam machen. Der Missbrauch von Kindern als Soldaten muss weltweit geächtet und das im Februar 2002 in Kraft getretene Zusatzprotokoll der UN-Kinderrechtskonvention endlich durchgesetzt werden. Die UN-Konvention verbietet den Missbrauch von Kindern als Soldaten. Dennoch ist die Zahl der Kindersoldaten in den vergangenen Jahren kaum zurückgegangen. Noch immer werden mehr als 250.000 Kinder weltweit zwangsrekrutiert und zum Kämpfen gezwungen. Kindersoldaten sind Opfer massiver Kriegsverbrechen und meist schwer traumatisiert.



Laut UN setzen mehr als 50 bewaffnete Gruppen Kindersoldaten ein, viele von ihnen in Afrika. Fast jeder dritte Kindersoldat ist ein Mädchen. Allein zwischen 1990 und 2000 sind zwei Millionen Kinder in bewaffneten Auseinandersetzungen als Kindersoldaten umgekommen. Ich begrüße, dass der Internationale Strafgerichtshof vor zwei Wochen den Prozess gegen den kongolesischen Milizenführer Lubanga eröffnete, der Kinder während des Bürgerkrieges zwangsweise rekrutierte und einsetzte. Ohne

Gerechtigkeit kann es keinen Frieden geben. Der internationale Strafgerichtshof muss gestärkt werden. Er muss zu einem zentralen Akteur in internationalen Konflikten werden. Wichtige Staaten wie die USA, Russland, China, Indien, Iran und Israel müssen ihren Boykott beenden und den Weltstrafgerichtshof vorbehaltlos unterstützen.



**mehr Informationen**

Seite der Aktion "Red Hand Day" (<http://www.redhandday.org/>)

**mehr zur Aktion "Rote Hand"**

Red Hand Day (<http://www.redhandday.org/>)